

# Hilfe DiReKt



## **JUBILÄUM**

25 Jahre Anbau und Sanierung Rodatal

## **ERWEITERUNG SENIORENHEIM**

Moderner Pflege- und Gesundheitscampus

## **100 JAHRE JUGENDROTKREUZ**

Ein besonderes Jubiläum

# Inhalt

3

## Vorwort

Johann Waschnewski, Landrat Saale-Holzland-Kreis

4

## 25 Jahre Anbau und Sanierung

Jubiläum im Seniorenheim Rodatal

5

## DRK und Bundeswehr

Gemeinsam stark für die Zukunft

6

## Geplanter Umbau im Seniorenheim Am Kleinertal

Seniorenheim wird moderner Pflege- und Gesundheitscampus

8

## 100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz

Ein besonderes Jubiläum

10

## Neue Notarzteinsetzfahrzeuge im Dienst

Rettungswachen Eisenberg und Jena modernisieren Fuhrpark

11

## Neue Kreisbereitschaftsleitung

Gemeinsam stark in die Zukunft

12

## Unsere Bildungseinrichtungen

Was ist los in Kita und Co.?

14

## Fiaccolata 2025

Das Licht der Hoffnung Richtung Solferino

15

## Jenaer Firmenlauf 2025

#teamdrk

16

## Ehrenamt im Porträt

Freude schenken und Erfahrungen teilen

18

## Ehrenamtskarte

Mitglieder der Bereitschaft werden gewürdigt

19

## 18. Jena-Pokal

Schwimmwettbewerb der DRK-Wasserwachten

20

## Rechtsecke

Ein typisches Eigentor

21

## Rätseln und gewinnen

22

## Ansprechpartner



25 Jahre Anbau und Sanierung



Neuer Pflegecampus



100 Jahre Jugendrotkreuz

## Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 31. Jahrgang, Heft 1, Sommer 2025, erscheint zweimal jährlich

**Auflage:** 6000 Stück

**Herausgeber:** DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

**Vorstand:** Peter Schreiber,  
Andreas Dippl, Dr. Astrid Weiß

**Präsident:** Thomas Schütze

**Anschrift:** Dammstraße 32, 07749 Jena

**Telefon:** 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

**E-Mail:** info@drk-jena.de

**Internetseite:** www.drk-jena.de

**Facebook:** @DRK.KVJena

**Instagram:** @drk.jena

**Redaktion und Layout:** Darius-Julien Kettler

**Bildnachweise:** DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

**Druck und Verteilung:** WVD Dialog Marketing, Kauffahrtei 25, Haus 2, 09120 Chemnitz

**Titelbild dieser Ausgabe:** Peter Schreiber, Sindy Bartsch und Johann Waschnewski beim Anschneiden der Jubiläumstorte zu 25 Jahren Seniorenheim Rodatal

---

# Vorwort



## Liebe Leserinnen und Leser,

der Rückblick auf den 8. Mai umfasst drei besondere Termine. Zum einen das 25-jährige Jubiläum der Sanierung des DRK Seniorenheimes Rodatal in Stadtroda. Zum anderen wird jährlich zu diesem Datum der Weltrotkreuztag begangen. Ein Gedenktag, der auch an das Ende des 2. Weltkrieges in Europa vor 80 Jahren erinnert.

Die beiden Gedenktage sind untrennbar miteinander verbunden. War es doch gerade das Deutsche Rote Kreuz, das während der Weltkriege so wichtige humanitäre Hilfe leistete. Eine Leistung, an die wir nicht oft genug erinnern können.

Umso schöner, dass zum 8. Mai diesen Jahres ein weiterer Höhepunkt mit dem Jubiläum des Stadtrodaer Seniorenheimes hinzugekommen ist. Damit treffen die Leistungen der Vergangenheit auf die der Gegenwart. Wir können uns glücklich schätzen, in Frieden zu leben und wohl behütet zu sein.

Dafür stehen wir heute vor anderen Herausforderungen, wie zum Beispiel die einer alternden Gesellschaft. Immer mehr Menschen sind auf Hilfe im Alter angewiesen und auf Einrichtungen wie das Seniorenzentrum Stadtroda.

Hier zeigt sich auch, wie sich die Aufga-

ben und die Herausforderungen des DRK in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gewandelt haben, ohne etwas von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung verloren zu haben.

So wurde durch das DRK immer wieder investiert, saniert und die Betreuungssituation an neue Entwicklungen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter angepasst.

Gerade heute, in einer von immer mehr Individualität geprägten Gesellschaft, ist es wichtig, dass es Träger wie das Deutsche Rote Kreuz mit ihren zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gibt. Sie stellen die Gemeinschaft in den Mittelpunkt. Eine Gemeinschaft wie im Seniorenheim Rodatal, wo Menschen im Alter ein Zuhause, Geborgenheit und natürlich ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte finden. Dafür möchte ich allen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen des DRK meinen Dank aussprechen.

Dabei sei aber nicht nur das Seniorenheim Rodatal genannt. Das DRK ist mit seinen Angeboten im Bereich der Begegnungszentren, ambulante Pflege, Tages- und Kurzzeitpflege und dem Seniorenwohnen breit aufgestellt und ermöglicht es vielen Menschen im Alter ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Wenn ich sehe, was tagtäglich im DRK geleistet wird, erkenne ich darin auch vieles wieder, was unseren Saale-Holzland-Kreis auszeichnet. Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung sind für uns im ländlichen Raum gelebte Werte. In den Vereinen, auf den Dörfern und in den Städten wird gemeinsam gefeiert, gegenseitig geholfen oder einfach nur mal zugehört.

Alles Gemeinsamkeiten, die erklären, warum das DRK im Saale-Holzland-Kreis eine Erfolgsgeschichte ist und eine große Bedeutung für viele Menschen hat.

Vielen Dank für Ihr Engagement.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Mitgliederzeitung!

**Herzlichst**

**Ihr Johann Waschnewski**

**Landrat Saale-Holzland-Kreis**

# 25 Jahre Anbau und Sanierung: Jubiläum im Rodatal

Am 8. Mai, einem denkwürdigen Datum – 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Weltrotkreuztag – hatten wir die Gelegenheit, ein ganz außergewöhnliches Jubiläum zu begehen: 25 Jahre Sanierung und Erweiterung unseres DRK Seniorenheims in Stadroda!

An diesem wichtigen Tag wurden wir von zahlreichen langjährigen Partnern, Freunden und Unterstützern begleitet. Nach einer warmen Begrüßungsansprache von Peter Schreiber, dem Vorsitzenden des DRK, übermittelten Landrat Johann Waschnewski, Bürgermeister Klaus Hempel und die Seniorenbeauftragte Beate Bock ihre besten Wünsche und Grüße.

In ihrer Rede thematisierte Frau Bock vor allem die Schwierigkeiten, die die Altenpflege im Kontext des demografischen Wandels mit sich bringt. Sie erinnerte sich auch an die Gründung des Seniorenheims Rodatal und hob die langjährige, enge Beziehung hervor, die sie zu dem Heim sowie zu seinen Angestellten pflegt.

In seiner Ansprache betonte Landrat Johann Waschnewski die herausragende Relevanz des 8. Mai: 80 Jahre seit dem Ende des Krieges und der Weltrotkreuztag. Er wies darauf hin, welche bedeutende Funktion das Rote Kreuz – vor allem das Deutsche Rote Kreuz (DRK) – in den Weltkriegen hinsichtlich der humanitären Unterstützung, der Pflege von Verwundeten und der Durchführung von Suchdiensten einnahm. Aus diesem Grund hob er hervor, dass das DRK als Betreiber der Einrichtung eine Verantwortung trägt, die über bloße Pflegeangebote hinausgeht.



## Tag der offenen Tür: Ein Fest für die Menschen

Bei diesem Jubiläum stand selbstverständlich nicht nur die bauliche Erweiterung im Vordergrund, sondern vor allem die Menschen, die hier ihren Lebensabend genießen, sowie die Angestellten, die ihnen täglich ein respektvolles Zuhause bieten.

Am Nachmittag erfreuten sich die Bewohnenden zusammen mit ihren Angehörigen an einer üppigen Jubiläumstorte, köstlichen Pralinen und einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm. Bunte Wunschballons schwebten in den Himmel, während die stimmungsvolle Musik der „Jazzfriends“ und ein Ballonkünstler, der kreative Ballonfiguren erschuf, für strahlende Gesichter und zahlreiche „Ohs“ und „Ahs“ sorgten.

Ab 15:30 Uhr standen die Türen für alle Neugierigen offen: Während einer Führung hatten die Gäste die Möglichkeit das Seniorenheim zu erkunden und sich von der einladenden Stimmung begeistern zu lassen. Die Gäste wurden mit einer kulinarischen Vielfalt verwöhnt, die Schweinefleisch vom Drehspieß, Sauerkraut, die begehrte Thüringer Rostbratwurst sowie frisch gezapftes Bier und Brause umfasste. An einem Mal- und Basteltisch hatten die jüngeren Besucher die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und kreativ zu sein.

Die Jazzfriends sorgten für eine lebhaftere Atmosphäre während des gesamten Spätnachmittags und verwandelten diesen besonderen Tag in ein unvergessliches Ereignis.

Die JOS mbH bot sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag einen ausgezeichneten gastronomischen Service sowie schmackhafte Speisen an.

An einem Tag wie diesem wird die enge Beziehung zwischen dem Roten Kreuz, seinem humanitären Ziel und der praktizierten Menschlichkeit in unserem Zuhause besonders deutlich.

Mit Stolz betrachten wir unsere Geschichte und schauen optimistisch auf eine Zukunft, in der das Wohlergehen der Menschen immer an erster Stelle steht!



# DRK und Bundeswehr: Gemeinsam stark für die Zukunft

## Der Operationsplan Deutschland und das DRK - Partnerschaft in Krisenzeiten

Anfang März hielt Oberstleutnant Sebastian Riemer im Rotkreuzzentrum Jena einen aufschlussreichen Vortrag zu den sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen der aktuellen Zeitenwende. Unter dem Titel „**Die Zeitenwende und der Operationsplan Deutschland**“ sprach er vor den Führungskräften des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. sowie Kooperationspartnern über die geopolitischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die nationale Verteidigung.

Der Vortrag zeigte auf, wie der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine die Bedrohungslage für Deutschland verstärkt und verdeutlichte, dass die gesamt-

staatliche Verteidigung, auch im Hinblick auf den Sanitätsdienst der Bundeswehr, nur durch die enge Zusammenarbeit von Militär und Zivilgesellschaft möglich ist.

Ein Schwerpunkt war der „**Operationsplan Deutschland**“ (OPLAN DEU), der als integratives Konzept zur territorialen Ver-

teidigung dient. Hierbei wird das DRK als unverzichtbarer Partner hervorgehoben, besonders im Bereich der medizinischen Versorgung und humanitären Hilfe, was im Krisenfall eine zentrale Rolle spielt. Die enge Kooperation zwischen militärischen, zivilen und humanitären Akteuren ist entscheidend, um die Resilienz Deutschlands gegenüber zukünftigen Bedrohungen zu stärken.

Der Vortrag war ein wertvoller Beitrag zur Diskussion über die Bedeutung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und die Notwendigkeit einer abgestimmten Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Akteure in der aktuellen sicherheitspolitischen Lage.



## Im Zeichen der Werte - Bundeswehr zu Gast im Seniorenheim

Im Rahmen des bundesweiten „Tages im Zeichen unserer Werte“ besuchten Streitkräfte der Bundeswehr aus Gera unsere Senioreneinrichtungen in Stadtroda. Insgesamt 14 Kameraden der Kompanie Gera engagierten sich in der Tagespflege, der Senioren-Wohngemeinschaft im Marktquartier sowie im Seniorenheim Rodatal – und setzten damit ein sichtbares Zeichen für gesellschaftliches Engagement und den respektvollen Umgang mit älteren Generationen.

Vier Soldaten und eine Soldatin verbrachten den Tag in der DRK-Tagespflege und der Senioren-WG im Marktquartier. Neun weitere Soldaten unterstützten das Team des Seniorenheims Rodatal. Neben Gesprächen mit den in dem Heim lebenden Menschen standen gemeinsame Aktivitäten, Spaziergänge und kleinere Unterstützungstätigkeiten auf dem Programm.

Der „Tag der Werte“ ist ein fester Bestandteil der Ausbildung junger Bundeswehrangehöriger. Er findet einmal jährlich statt und soll die Bedeutung von Verantwortung,

Respekt, Kameradschaft und sozialem Engagement unterstreichen. Jede Kompanie wählt dabei selbst eine Einrichtung in ihrer Region aus, um dort einen Tag lang mitzuwirken.

In einer Zeit, in der es weder eine Wehr-



pfligt noch einen verpflichtenden Zivildienst gibt, kommt Formaten wie dem Tag der Werte eine besondere Bedeutung zu. Sie zeigen, dass gesellschaftliches Engagement nicht nur möglich, sondern auch aktiv gelebt wird – freiwillig und mit Überzeugung.

Generalmajor der Kompanie Gera, Nick

Geiger, unterstrich den Stellenwert des Tages und sagte: „Es ist uns wichtig, heute nicht in Zivil zu erscheinen. Das Tragen der Uniformen soll auch so manche Vorurteile aus dem Weg räumen und zeigen, wer der Mensch in der Uniform ist.“ Damit wurde deutlich: Der Tag der Werte soll nicht nur Brücken bauen, sondern auch Einblicke geben – in die Haltung, die Überzeugungen und die Menschlichkeit hinter dem militärischen Äußeren.

Auch auf Seiten der DRK-Einrichtungen zeigte man sich erfreut über den Besuch: „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben den Austausch sehr genossen. Es ist schön zu sehen, wie generationsübergreifendes Miteinander gelebt werden kann“, sagte die Pflegedienstleiterin vom Rodatal, Sindy Bartsch.

Der Tag hinterließ nicht nur bei den im Seniorenheim lebenden Menschen Eindruck, sondern auch bei den Streitkräften – und zeigte eindrucksvoll, wie Werte durch Taten greifbar und spürbar werden.

# Geplanter Umbau im Seniorenheim Am Kleinertal: Seniorenheim wird moderner Pflege- und Gesundheitscampus



## Zukunftsweisender Umbau für eine bessere Pflege- und Gesundheitsversorgung in Jena-Winzerla

Das DRK Seniorenheim „Am Kleinertal“ steht vor einer großen Veränderung: In den kommenden Jahren wird es saniert und zu einem modernen Pflege- und Gesundheitscampus für den Stadtteil Jena-Winzerla umgestaltet. Träger der Einrichtung ist die DRK gemeinnützige Seniorenheime GmbH, eine Tochter des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Dr. Thomas Nitzsche wird in seiner Funktion als Oberbürgermeister der Stadt Jena die Schirmherrschaft für die Realisierung des Projekts übernehmen. „Die Umstrukturierung des Seniorenheims wird ein echtes Referenz- und Vorzeigeobjekt, von dem ich hoffe, dass es sich auch andere ansehen werden. Hier wurde klug und mit viel Liebe zum Thema und zum Stadtteil Jena-Winzerla gedacht. Für das Projekt haben die richtigen Menschen gemeinsam miteinander gesprochen und auch gemeinsame Lösungen für den Stadtteil entwickelt“, betont Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche.

Nach intensiver Prüfung verschiedener Optionen fiel die Entscheidung auf eine Sanierung: in den Augen aller Beteiligten die zukunftsweisendste und wirtschaftlichste Lösung. Die igb AG Gesamtplaner für In-

dustrie- und Sozialimmobilien aus Weimar, hat ein umfassendes Konzept mit dem DRK erarbeitet, um das Vorhaben erfolgreich umzusetzen.

## Schrittweise Sanierung für eine zukunftssichere Versorgung

Die Sanierung stellt für Bewohnende, Mitarbeitende und alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Dennoch wird sie eine erhebliche Verbesserung der Pflege- und Gesundheitsversorgung in Jena-Winzerla bringen.

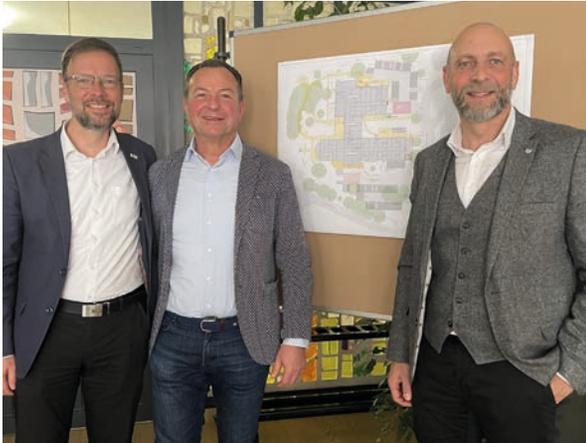
„Wir haben uns als DRK im Vorfeld viele Gedanken gemacht, wie wir uns mit dem Seniorenheim und dem Standort zukünftig aufstellen wollen. Um auch in Zukunft unseren Auftrag zu erfüllen, haben wir die Pflege grundlegend neu gedacht, bestehende Arbeitsabläufe hinterfragt und moderne Trends wie bspw. Pflegerobotik aufgegriffen. Die Entscheidung, hier Arzt-

praxen, eine Apotheke und ein Wundzentrum mit anzusiedeln, sollen sich perspektivisch positiv auf den Standort und auch die pflegerische Versorgung vor Ort auswirken“, erklärt DRK-Vorstand und Geschäftsführer Peter Schreiber im Pressegespräch.

Neben der baulichen Modernisierung wird auch die Arbeitsumgebung für die Mitarbeitenden erheblich verbessert. Helle, große Umkleieräume, neue Aufenthaltsräume



und eine Mitarbeiterlounge sorgen für mehr Komfort bei der Arbeit. Zudem wird die Organisation von Verpflegung und Reinigung noch stärker an den Bedürfnissen der zu pflegenden Menschen und dem steigenden Pflegebedarf orientiert.



### Mehr Lebensqualität für Bewohner

Ursprünglich gab es 184 Pflegeplätze, doch aufgrund von baulichen Einschränkungen und dem zunehmenden Fachkräftemangel sind derzeit noch 130 Plätze verfügbar. Mit der Umstrukturierung wird die Kapazität auf 113 Plätze angepasst, um eine bessere Betreuung der Bewohnenden zu gewährleisten. Darunter finden sich auch Plätze für jüngere Menschen mit einer Einschränkung oder Pflegebedürftigkeit. Hauptsächlich werden Einzelzimmer mit 18 m<sup>2</sup> zzgl. eigenem Bad zur Verfügung stehen, ergänzt durch einige Doppelzimmer

mit 25 m<sup>2</sup>. Zudem entstehen auf der Anlage 56 Parkplätze und zusätzliche Fahrradstellplätze sowie E-Ladesäulen für Besuchende und Mitarbeitende.

### Dringender Sanierungsbedarf aus baulichen und technischen Gründen

Das Gebäude mit einer Bruttogesamtfläche von 9.870 m<sup>2</sup> auf dem 8.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück in der Friedrich-Zucker-

Straße 2 wurde 1988 errichtet und in den Jahren 1995 sowie 2004 saniert bzw. erweitert. Die Sanierung ist dringend notwendig, da viele technische Anlagen wie die Elektroinstallationen und Leitungssysteme nicht mehr den heutigen Standards entsprechen. Auch die Raumstruktur wird an moderne Anforderungen angepasst; u.a. werden keine geteilten Bäder, so genannte Schmetterlingsbäder, mehr vorhanden sein.

### Optimale Lernumgebung für Auszubildende

Ein besonderes Highlight wird das neue Pflegekabinett sein, in dem eine professionelle und realitätsnahe Ausbildung für Pflegekräfte und Pflegefachkräfte des Deutschen Roten Kreuzes und anderer Pflegeanbieter ermöglicht wird.

Mit dieser umfassenden Modernisierung des Seniorenheims entsteht ein neuer, nachhaltiger und bedarfsgerechter Pflege- und Gesundheitsstandort für den Stadtteil Winzerla in Trägerschaft des Deutschen Roten Kreuzes.

### Geplant sind:

- **Moderne vollstationäre Pflege:** Fünf Wohnbereiche mit jeweils 20 Plätzen.
- **Wohnraum für junge Menschen:** Studentisches Wohnen sowie Wohnraum für Auszubildende.
- **Gesundheitsdienstleistungen:** Fünf Arztpraxen, eine Apotheke, ein Hörgeräteakustiker und ein Wundzentrum von Reha-Aktiv.

Ein wichtiger Aspekt der Sanierung ist das Thema Nachhaltigkeit. Der neue Pflege- und Gesundheitscampus erhält:

- einen verbesserten Wärme- und Hitzeschutz für mehr Wohnkomfort
- eine energetisch optimierte und optisch ansprechende Fassade
- modernste Haustechnik und ein optimierter Brandschutz
- eine Photovoltaikanlage zur umweltfreundlichen Energiegewinnung



# 100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz: Ein besonderes Jubiläum

*Seit dem 27.05.1925 gibt es das Jugendrotkreuz als eigenverantwortlichen Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Damit feiert das JRK dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen.*

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK), der eigenverantwortliche Kinder- und Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), feierte am 27. Mai 2025 seinen 100. Geburtstag. Gerda Hasselfeldt, Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes sagte anlässlich dieses Jubiläums: „Ich danke allen Kindern und Jugendlichen im JRK für ihr großartiges Engagement. Das Jugendrotkreuz ist seit vielen Jahrzehnten ein unverzichtbarer Teil des Roten Kreuzes. Es verbindet junge Menschen mit den Grundwerten unserer Bewegung und befähigt sie, sich für andere einzusetzen und ihre Stimme zu erheben.“

Die 160.000 JRK-Mitglieder engagieren sich in einem der größten Jugendverbände Deutschlands für eine Gesellschaft des Miteinanders, für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Innerhalb wie außerhalb des Verbandes nimmt das JRK die Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen wahr. Die jungen

Deutsches Rotes Kreuz 



Menschen bringen sich unter anderem im Schulsanitätsdienst ein oder sind in den Gemeinschaften des Roten Kreuzes aktiv. Es macht junge Menschen mit der Rotkreuz-Idee vertraut. Im JRK erhalten sie Raum und Hilfen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit, zur sozialen Orientierung und lernen Verantwortung zu übernehmen.

„Seit 100 Jahren stehen wir für Menschlichkeit, Zusammenhalt und Engagement. Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern junge Menschen, die mit Mut und Überzeu-

gung handeln – und genau das tun unsere Mitglieder jeden Tag“, sagt JRK-Bundesleiter Marcel Bösel.

## 35 Jahre Jugendrotkreuz Thüringen

Auch das Jugendrotkreuz Thüringen begeht in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum und blickt 2025 auf 35 Jahre bewegte Geschichte zurück. Seit 1990 engagieren sich junge Menschen im Freistaat für Menschlichkeit, Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. In über 200 JRK-Gruppen in Thüringen setzen sich rund 3.500 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren aktiv für die oben genannten Themen ein.

Seit Beginn unseres Kresiverbandes existiert das JRK auch bei uns in Jena. Jeden Donnerstag von 17.00 bis 18:00 Uhr treffen sich die Mitglieder in der Dammstraße 31. Ob als Schulsanitätsdienst oder in den wöchentlichen Gruppentreffen: Wir sind stolz auf das Jugendrotkreuz und das Engagement aller Beteiligten.

**Herzlichen Glückwunsch!**



Du suchst eine Gemeinschaft, in der sich alle so akzeptieren wie sie sind? In der alle ihre Stärken einbringen können und gemeinsam entscheiden, wie sie ihre Zeit gestalten? Dir ist es wichtig auf andere Acht zu geben und du möchtest lernen, wie du im Notfall unterstützen und helfen kannst?

Besuche uns im Jugendrotkreuz, lerne uns kennen und werde Teil unserer Gemeinschaft! Jeden Donnerstag von 17- 18 Uhr treffen wir uns in der Dammstraße 31 in Jena und quatschen über alles was euch auf dem Herzen liegt, denken uns Spiele aus, schminken Wunden und lernen dabei gemeinsam Erste Hilfe. Auch Ausflüge dürfen nicht fehlen - ob zum Training mit der Rettungshundestaffel oder in den Kletterwald. Als Mitglied im JRK erlebst du es, Teil einer bundesweiten Jugendorganisation zu sein und lernst JRKler aus ganz Deutschland kennen.

Hier gibt es weitere Informationen:



Foto: Yannick Willing © Deutsches Jugendrotkreuz



Zum bundesweiten Jubiläum wurde in Berlin eine Wanderausstellung über die bewegte Geschichte des Jugendrotkreuzes eröffnet, die vom 26.08. bis 05.09.2025 in der Goethe-Galerie in Jena gastiert.

Zur Landesbegegnung der Jugendrotkreuz-Gemeinschaften in Thüringen am 29. und 30. August 2025, haben Interessierte zudem die Möglichkeit, das Jugendrotkreuz an unserem Standort in Jena live in Aktion zu erleben.

# Neue Notarzteinsatzfahrzeuge im Dienst: Rettungswachen Eisenberg und Jena modernisieren Fuhrpark

*Der Rettungsdienst in Jena und Eisenberg konnte sich zum Jahreswechsel über zwei neue Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) freuen.*

An ihren neuen Standorten ersetzen sie zwei Fahrzeuge, die nach sechs Jahren Nutzungszeit, jährlich im Schnitt 1.500 Einsätzen in Eisenberg und 3.300 Notfällen in Jena und je über 300.000 gefahrenen Kilometern nun in den Reservefuhrpark übergehen.

Bei der offiziellen Übergabe auf der Rettungswache in Eisenberg haben Landrat Johann Waschnewski, DRK-Vorstand Peter Schreiber, Rettungsdienstleiter Torsten

Tonn, Wachleiter Dirk Mautzka und Notarzt Dr. Dirk Klemmt die neuen Einsatzfahrzeuge in Augenschein genommen.

Da das Notarzteinsatzfahrzeug häufig zu akuten Notfällen ausrückt, verfügt es über eine topmoderne Technologie und Notfallausrüstung, die eine hochwertige medizinische Erstversorgung ermöglicht. Hervorzuheben ist die elektronische Sondersignalanlage mit einem Pressluft-Martinshorn, die eine besonders hohe Warnwirkung hat, weil sie den akustischen Alarm zu allen Seiten hin verstärkt und so die Wahrnehmung bei allen Verkehrsteilnehmern erhöht.

DRK-Vorstand Peter Schreiber ist sichtlich

stolz auf die modernen Fahrzeuge: „Unser Ziel ist es, stets hervorragend ausgestattete und moderne Fahrzeuge bereitzustellen, um den Bürgerinnen und Bürgern in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis im Notfall die bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten.“

Die Investitionssumme beläuft sich auf 190.000 Euro pro Fahrzeug. Der Neuzugang wurde bei der Firma Binz in Ilmenau umgebaut und auf die Erfordernisse des DRK-Rettungsdienstes angepasst.

**Wir wünschen allzeit gute und sichere Fahrt!**



# Neue Kreisbereitschaftsleitung beim DRK: *Gemeinsam stark in die Zukunft*

*Mario Liewald und seine Stellvertreter Sophie Kainzinger und Lucas Kempe haben zum Jahreswechsel die Kreisbereitschaftsleitung im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. übernommen.*

Die ehrenamtliche Leitung übernimmt eine zentrale Rolle in der Organisation, Koordination und Weiterentwicklung der vier Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes in Jena, Eisenberg, Stadtroda und Bobeck. Zugleich ist die Kreisbereitschaftsleitung (KBL) auch Mitglied im Präsidium des DRK-Kreisverbandes und vertritt dort die Belange der DRK-Bereitschaften und deren 200 Mitglieder.

Ein zentrales Anliegen der neuen Kreisbereitschaftsleitung ist die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die Bindung und Motivation der bestehenden Helfenden. „Unser Ziel ist es, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und die Einsatzbereitschaft unserer Teams langfristig zu sichern“, so die KBL. Dabei spielt die fundierte Ausbildung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte eine entscheidende Rolle. Kontinuierliche Schulungen und praxisnahe Trainings sind notwendig, um in Notfällen professionelle Hilfe leisten zu können.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Generationenwechsel innerhalb der Bereitschaften. Die neue KBL setzt sich dafür ein, junge und erfahrene Helfende zusammenzubringen, um Wissen und Erfahrungen zu teilen. „Nur durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Altersgruppen können wir unsere gewachsenen Strukturen bewahren und gleichzeitig zukunftsorientiert handeln“, betont die neue Leitung.

## **Die Kreisbereitschaftsleitung als starkes Team**

Die neue KBL versteht sich als Team, das auf Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung setzt. Durch eine enge Vernetzung innerhalb des DRK-Kreisverbandes und mit externen Partnern soll die Arbeit weiter optimiert und die Einsatzfähigkeit der Bereitschaften gestärkt werden. „Gemeinsam können wir viel erreichen – für unsere Mitglieder, für die Bevölkerung und



für die Zukunft des Ehrenamts in Jena und im Saale-Holzland-Kreis.“

Mario Liewald ist selbst schon lang ein aktives Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz und ehrenamtlich sehr engagiert. Neben der Kreisbereitschaftsleitung hat Liewald 2004 das Amt des Gruppenführers beim Sanitäts- und Betreuungszug übernommen und bis heute inne. Begonnen hat er sein Engagement 1997 mit dem Zivildienst im Krankentransport des Kreisverbandes und im März 1998 als Mitglied in der heutigen Bereitschaft Eisenberg fortgeführt. Bis 2008 war er als Leiter des Jugendrotkreuzes in Eisenberg aktiv.

„Mit Mario Liewald konnten wir eine hochqualifizierte Führungskraft für die Kreisbereitschaftsleitung gewinnen, die über jahrzehntelange Erfahrung im Katastrophenschutz verfügt. Er kennt die Kameradinnen und Kameraden unsere Bereitschaften sehr gut und ist bestens vertraut mit den Gegebenheiten beim Kreisverband und im Bereitschaftsdienst.“, erklärt DRK-Vorstand Peter Schreiber. Seine beiden Stellvertreter Sophie Kainzinger und Lucas Kempe sind ebenfalls schon seit einigen Jahren bei der Bereitschaft Jena engagiert. Als neues KBL-Team vereinen sie den Blick für Stadt und Landkreis.

Sein Vorgänger Michael Götz hat nach 27 Jahren Dienstzeit

entschieden, bei den Neuwahlen im Herbst vergangenen Jahres nicht erneut zu kandidieren und den Weg für eine geordnete Nachfolge frei zu machen. „Mario Liewald ist ein echter Macher. Nur durch engagiertes Handeln können wir unsere Ehrenamtlichen bestmöglich ausbilden und koordinieren. Zufriedene Helfer sind der Schlüssel zu einer kompetenten und verlässlichen Unterstützung für unsere Gesellschaft. Unser oberstes Ziel ist es, Hilfesuchenden stets die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.“, fasst Michael Götz seine Arbeit zusammen.

Der DRK-Kreisverband Jena freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Kreisbereitschaftsleitung und wünscht viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben.



# Unsere Bildungseinrichtungen: Was ist los in Kita und Co.?

*Das Projekt „Unsere nachhaltige Schule – Mit kleinen Schritten die Zukunft gestalten“ der Bilingualen Ganztagsgrundschule Dualingo ist vom Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ als herausragendes Demokratieprojekt ausgezeichnet worden.*

Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und von der Kultusministerkonferenz empfohlene Bundeswettbewerb „**Demokratisch Handeln**“ zeichnet seit 35 Jahren Projekte von jungen Menschen in ganz Deutschland aus, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen.

An der DUALINGO in Jena engagieren sich Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag. Vorbereitet durch den Wunsch des Kinderrats, mehr Umweltbewusstsein im Schulalltag zu verankern, brachte der Aufruf des Thüringer Umweltministeriums und des Thüringer Bildungsministeriums, sich um die Auszeichnung als „Thüringer Nachhaltigkeitsschule“ zu bewerben, den Impuls zum Start des Projekts. Sein Ziel ist, Kinder frühzeitig zu nachhaltigem Handeln zu

motivieren und für mehr Umweltschutz in verschiedenen Bereichen des Schullebens zu sorgen. Nach dem Motto „Mit kleinen Schritten die Zukunft gestalten“ kümmern sich die Teilnehmenden um eine bessere Mülltrennung, organisieren Clean-Ups bei Wandertagen und Exkursionen und achten auf eine sparsame Verwendung von Ressourcen wie Wasser und Papier. In Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald findet Projektunterricht im Wald statt. Mit anderen Umweltorganisationen bestehen Spendenkooperationen. Als neue Projektidee haben die Kinder die Anlage von Hochbeeten angeregt. Darüber hinaus will die Schule Umweltthemen im MINT-Bereich vertiefen.

„In den letzten Jahren hat sich ein neues Mindset etabliert, alle geben sich große Mühe nachhaltig zu planen und zu denken. Unsere Schülerinnen und Schüler sind zu jeder Zeit in jedem neuen Entwicklungsschritt beteiligt und liefern sogar oft die neuen Ideen. Der Kinderrat und der Schülerblog sind dabei ein zentrales Element. Es ist spannend zu verfolgen und macht mich stolz.“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Doreen Schilling zu der Auszeichnung.



In der Ausschreibungsrunde 2024 des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ engagierten sich 16.782 junge Menschen in 411 Projekten, um sich mit den drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Das prämierte Projekt wurde von einer unabhängigen Jury als eines von 50 besonders beispielgebenden Projekten ausgewählt, die sich über die Teilnahme am Junify Demokratiefestival freuen dürfen. Dort erleben sie drei spannende Tage mit Vernetzung, Austausch, Wissenszugewinn und Spaß. Für einige Projekte gibt es darüber hinaus weitere attraktive Geld- und Sachpreise.

*Beim jährlichen Benefizlauf der Dualingo sammelten die Kinder wieder viele Spenden für den guten Zweck.*

„Stand up for the champions“ schallte es aus der Musikbox über den Radweg an der Saale – und das völlig zurecht. Denn an diesem Tag gab es nur Gewinner!

Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Läuferwetter sammelten die Kita- und Schulkinder der Dualingo eine Stunde lang Kilometer für den guten Zweck. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Eltern und Großeltern, die kräftig anfeuerten – oder gleich selbst ein paar Runden mitliefen.

Die Schulkinder liefen unglaubliche **1170** Kilometer, die Kinder aus der Kita steuerten nochmals beeindruckende

255 Kilometer bei. Am Ende kam eine großartige Summe zusammen: **5.815 Euro** wurden an diesem Tag erlaufen!

In diesem Jahr ist die Spende für den Verein „Die Seelenröster – Tiere helfen Menschen e.V.“ vorgesehen.

Der Verein begleitet Menschen und Tiere in schwierigen Lebenslagen – mit Herz, Engagement und ganz viel Ehrenamt. Die Schwerpunkte liegen in der tiergestützten sozialen Arbeit sowie im aktiven Tierschutz. Der dazugehörige Lebens- und Begegnungshof wird vollständig ehrenamtlich geführt.



Die Bilinguale Ganztagsgrundschule und die Kita Dualingo danken herzlichst allen Spendenden und natürlich auch den (kleinen und großen) Laufsporttreibenden für ihren Einsatz!



**Nach 2019 und 2022 darf sich die „Sternschnuppe“ über die erneute Zertifizierung als „Faire Kita“ freuen.**

Mit der Auszeichnung als „Faire Kita“ wird das Engagement und die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte gewürdigt, die sich den Themen Umwelt- und Klimaschutz, fairer Handel und globaler Frieden annehmen und den Kindern näherbringen. Damit verfolgen sie das Ziel den Kindern ihre Rechte zu verdeutlichen und das Gefühl von Mitbestimmung und Selbstbestimmung zu fördern.

Das Team der Kita Sternschnuppe hat sich nach ihrer zweiten Zertifizierung im Jahr 2022 weiterhin bewusst mit den Themen globale Verantwortung, fairer Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den Eltern und Kita-Kindern hat sich das Team der Sternschnuppe für wichtige Themen eingesetzt. Dazu gehören die Wertschätzung der Vielfalt der Menschen, die Grundrechte, Kinderrechte sowie Umweltbildung und Umweltschutz. Diese Aspekte fließen in die tägliche Arbeit des Teams der Sternschnuppe ein und sind ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der Kita.

pe ein und sind ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der Kita.

Kita-Leitung Susanne Hoffmann ist besonders stolz auf die erneute Auszeichnung: „Globales Lernen, Fairer Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind feste Bestandteile unseres Kita-Alltags. Unsere Kinder kennen die Kinderrechte, wissen dass die Welt leider häufig ungerecht ist und erlernen bei uns, Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Wir glauben fest daran, dass wir auf den richtigen Weg sind: Wir stärken die Sternschnuppen-Kinder darin, ihre Zukunft zu gestalten.“

Die Auszeichnung wurde am Donnerstag, den 15.05.2025, in einer kleinen Feierstunde in der Kita durch Ulli Hoffmann vom Eine-Welt-Haus e. V. Jena und Lisa Szalai von der Fair-Handels-Beratung Thüringen überreicht.



**Beim diesjährigen „Dein Tag im Park“ stellte sich unser Kreisverband vor und bot ein abwechslungsreiches Programm.**

Bei strahlendem Sonnenschein zog es zahlreiche Familien auf die Rasenmühlensinsel in Jena, wo ein buntes Programm rund um Ehrenamt, Umwelt und gemeinschaftliches Miteinander in unserem Kreisverband auf sie wartete.

Ein besonderer Anziehungspunkt war der Krankentransportwagen (KTW) der Bereitschaft. Hier konnten Interessierte einen ersten Einblick in die Katastrophenschutzarbeit des DRK-Kreisverbandes gewinnen. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, mehr über das Ehrenamt zu erfahren – und vielleicht selbst Lust zu bekommen, Teil dieses wichtigen Engagements zu werden.

Auch das Jugendrotkreuz war mit dabei

und stellte seine aktive Gemeinschaft vor.

Für leuchtende Kinderaugen sorgten vor allem zwei Highlights: Die Kletterwand und das Quad der Geländestaffel. Hier konnten die Kleinsten spielerisch Abenteuer erleben und sich richtig austoben.

Ein besonderer Moment des Tages war der Auftritt der Kita „Sternschnuppe“: Beim Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreis belegte die Kita den dritten Platz. Ausgezeichnet wurde ihr nachhaltiges Baum- und Umweltprojekt. Der Preis ist mit 400 Euro dotiert – ein toller Ansporn für weiteres Engagement!



## Fiaccolata 2025: Das Licht der Hoffnung Richtung Solferino



*Jedes Jahr gibt es einen großen Fackelumzug, um an die Gründung des Roten Kreuzes zu erinnern. Auch in diesem Jahr erreichte die Fackel unseren Kreisverband.*

Am 3. April hat das symbolische Feuer auf seiner Reise nach Solferino den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda erreicht. In unserer Seniorenwohnanlage Marktquartier in Stadtroda wurde das Licht von Vertretern des DRK-Kreisverbands Saalfeld-Rudolstadt mit dem Rettungswagen zu uns gebracht. Ein besonderes Moment war die symbolische Übergabe vom Rettungsdienst an den Seniorendienst – standesgemäß zum Seniorenreisebus der DRK-Sozialstation Stadtroda.

Danach ging es für die Fackel innerhalb



unseres Kreisverbands gleich weiter: der Notarzteinsatzwagen stand schon bereit, um das Licht der Hoffnung zu den Schülern unserer Ganztagsgrundschule Dualingo in Jena zu transportieren. Die Kinder warteten schon gespannt auf dem Schulhof, als der NEF mit Blaulicht darauf fuhr. Sie durften die Fackel an diesem Tag in ihrem Schulhaus aufbewahren. Im Unterricht wurden dafür die Anfänge des Roten Kreuzes und die Schlacht in Solferino behandelt. Dann reichten Sie das Feuer an das Jenaer Jugendrotkreuz weiter.

Am 4. April ging die Reise für das Licht weiter von Jena nach Apolda.

Die Fackel blieb im Bereich der Seniorendienste. Zur Weitergabe kam der Kreisverband Apolda in unsere Seniorenwohnanlage Rosepark Atrium in Jena. Sie kamen mit dem Katastrophenschutzwagen. Die Fackel leuchtete auch für die Senioren, die hier im Seniorenwohnen, in der Tagespflege und der Senioren-WG gemeinsam leben.

Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbands, Peter Schreiber reichte die Fackel

an den Präsidenten des KV Apolda, Axel Frankenhäuser, der von einigen seiner Mitarbeiter aus dem Katastrophenschutz und dem Jugendrotkreuz begleitet wurde, weiter.

Am 24. Juni wird die Fackel Solferino in Norditalien erreichen.

Wir freuen uns, auch 2025 das Licht der Hoffnung auf seiner Reise ein Stück begleitet zu haben und somit Teil einer langen Tradition zu sein.

Gemeinsam tragen wir die Werte der Menschlichkeit weiter!



# Jenaer Firmenlauf 2025: #teamdrk

*Teamgeist, Bestzeiten und Sonnenschein – beim 14. Jenaer Firmenlauf zeigten unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen vollen Einsatz.*

Bei bestem Wetter war auch dieses Jahr der Jenaer Firmenlauf ein gelungenes Event für Mitarbeitende und Ehrenamtliche des Kreisverbandes.

Alle sportlichen Teilnehmenden konnten hervorragende Ergebnisse erzielen. Die ca. 5 Kilometer lange Laufstrecke rund um das Jenaer Stadion und den Paradiespark bot ideale Bedingungen zum Laufen.

Beim Jenaer Firmenlauf steht nicht nur der Leistungsgedanke im Vordergrund. Das gemeinsame Erreichen des Ziels im Team ist

Ansporn für alle die mitmachen.

Unser Dualingo-Schulleiter Maik Eckelmann konnte mit einer Bestleistung seinen Titel als **Jenas schnellster Chef** erfolgreich verteidigen.

Herzlichen Glückwunsch!

**Danke an alle Mitarbeitenden, die sich gemeinsam auf die Laufstrecke gewagt haben.**

**Ihr seid ein tolles Team!**



## Ehrenamt im Porträt: Freude schenken und Erfahrungen teilen



**Rund 560 Ehrenamtliche mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten engagieren sich neben Schule, Studium oder Beruf bzw. im Ruhestand in unserem Kreisverband. Das Ehrenamt ist für den Kreisverband ein wichtiger Bestandteil und eine tragende Säule. An dieser Stelle wollen wir Ehrenamtliche aus dem Kreisverband und ihre wertvolle Arbeit vorstellen. In der aktuellen Ausgabe erzählt Elke Thorwirth aus dem Seniorenbegegnungszentrum in Lobeda-Ost von ihrer Tätigkeit. Einmal in der Woche leitet sie die Aktivierungsgruppe für Menschen mit Pflegegrad und Demenz.**

**Frau Thorwirth, wie und wann sind Sie zum Ehrenamt beim DRK gekommen?**

2008 verstarb meine Mutter, die in einem Pflegeheim der Diakonie betreut wurde. Dort hatte ich bereits begonnen, kleine Literaturnachmittage zu gestalten – als gelernte Deutschlehrerin lag mir das nahe. Nach ihrem Tod wollte ich etwas Neues beginnen, aber nicht dorthin zurück, wo die Erinnerungen so schmerzlich waren. Ich fragte beim DRK an, ob ich meine Ideen dort umsetzen könnte – und bin so im Juli 2008 hier gestartet.

**Was machen Sie konkret bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?**

Ich gestalte einmal wöchentlich einen Begegnungsnachmittag für Senioren. Zunächst

gibt es eine gemütliche Kaffeerunde mit viel Austausch – über Alltägliches, Sorgen, Erlebnisse. Danach folgt ein thematischer Teil. Zuletzt hatten wir etwa das Thema „Wandern“. Eine Teilnehmerin, 98 Jahre alt, war bis 86 leidenschaftlich unterwegs – das bringt tolle Geschichten hervor.

Dazu gibt es Musik und gemeinsames Singen – besonders für Teilnehmende mit Demenz sehr bedeutsam. Ich bereite immer auch Sinnesanregungen vor: Wir riechen an Blumen, ertasten Blätter, machen kleine Bewegungsübungen. Außerdem gestalten wir kreative Angebote wie Steine bemalen, Häkeln, Basteln. Und am Ende spielen wir – z. B. „Mensch ärgere dich nicht“ oder Domino. Das bringt Schwung in den Nachmittag.

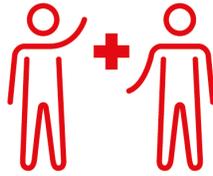
**Welche Ihrer früheren Fähigkeiten helfen Ihnen im Ehrenamt?**

Durch meinen Beruf habe ich ein gutes Gespür für Gruppen. Ich weiß, wann ich eine Pause einbauen muss, wie ich Themen methodisch aufbereite und wie man Menschen aktiviert, ohne sie zu überfordern. Mein Ziel ist es, zu zeigen: Ihr könnt noch etwas! Jede und jeder bringt etwas mit – sei es Kreativität, Lebenserfahrung oder einfach Lebensfreude.

**Was empfinden Sie als besonders herausfordernd?**

Der Verlust von Teilnehmenden. Gerade während der Pandemie mussten viele ins





Heim, wo sie kurz darauf verstarben. Das war sehr schmerzhaft. Aber das gehört zur Arbeit mit älteren Menschen leider dazu. Auch gesundheitliche Schwankungen muss man mit Geduld auffangen – manchmal zehnmal die gleiche Frage beantworten, ohne ungeduldig zu werden.



#### **Gab es besonders schöne Momente, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?**

Viele! Unsere „Wandervogel-Dame“, die früher noch die Alpen bestiegen hat, beeindruckte mich sehr. Oder eine Teilnehmerin, die zu Hause Gedichte schreibt – zum Frauentag hat sie eines verfasst und vorgetragen, das war wunderbar. Wenn Menschen plötzlich aufblühen, sich zeigen, wieder Selbstwert spüren – das macht mich glücklich.

#### **Was gibt Ihnen das Ehrenamt persönlich?**

Es gibt meinem Leben Struktur und Sinn. Nach den Treffen bin ich zwar erschöpft, aber zufrieden. Ich weiß, dass ich etwas Sinnvolles getan habe. Mittwochnachmittage gehören inzwischen fest zu meinem Wochenplan – und abends gehe ich dann noch zum Gospelchor. Der Mittwoch ist mein Aktionstag!

#### **Was würden Sie anderen raten, die überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren?**

Unbedingt machen! Gerade als Rentner oder Rentnerin. Zuhause allein sein ist keine Lösung. Im Ehrenamt kann man seine Energie sinnvoll einsetzen und bekommt so viel zurück – Dankbarkeit, Gemeinschaft, Freude. Mit Senioren zu arbeiten ist oft einfacher als mit Schülern – sie sind interessiert, dankbar und offen.

#### **Zum Schluss: Haben Sie noch eine Botschaft an unsere Leserschaft?**

Ja – nutzen Sie solche Angebot! Gerade ältere Menschen neigen dazu, sich zu isolieren. Aber wer

sich traut, wird überrascht sein, wie gut das tut. Man muss nicht gleich aktiv mitarbeiten, manchmal reicht es, einfach dabei zu sein. Und immer: Optimismus behalten, aktiv bleiben, gute Laune mitbringen!



In unserem Kreisverband gibt es vielfältige Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren. Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeitern sorgen die Bereitschaften beispielsweise für einen effektiven Katastrophenschutz, sichern Veranstaltungen sanitätsdienstlich ab und unterstützen Blutspendeaktionen. Andere Helfende wiederum beteiligen sich am Besuchsdienst für ältere Menschen, unterstützen die Seniorenbegegnungsstätten oder engagieren sich in der Flüchtlingshilfe, im Jugendrotkreuz und bei der Wasserwacht. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe brauchen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die unsere Ehrenamtlichen tagtäglich übernehmen.

Helpen Sie uns zu helfen – als ehrenamtliches Mitglied! Setzen Sie Ihre Kraft und Ihr Wissen für hilfebedürftige Menschen in Ihrer Umgebung ein. Wir bieten viele interessante Tätigkeitsfelder für Menschen, die ehrenamtlich und unentgeltlich helfen wollen.

[www.drk-jena.de/ehrenamt](http://www.drk-jena.de/ehrenamt)



## Ehrenamtskarte: Mitglieder der Bereitschaft werden gewürdigt

Für die Mitglieder der DRK-Bereitschaft gab es eine besondere Überraschung: Ihr ehrenamtliches Engagement wurde durch die Übergabe der Thüringer Ehrenamtskarte von der Thüringer Ehrenamtsstiftung gewürdigt.

Mit der Ehrenamtskarte erhalten sie unterschiedliche Rabatte und Vorteile.

Günstigere Museumsbesuche, exklusive Veranstaltungen, tolle Angebote in Geschäften oder etwa freien Eintritt in Freibädern - das sind nur ein paar der Möglichkeiten,

die der Bereitschaftsdienst nun nutzen kann.

Der Landrat des Saale-Holzland-Kreises, Johann Waschneswski, überreichte persönlich die Ehrenamtskarte und dankte den Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und Engagement für die Region.



Bereitschaftsleiter Marcus Scherf ist besonders stolz auf sein Team und das, was sie bisher gemeinsam erreicht haben.

### Interesse am Ehrenamt?

Informationen zum ehrenamtlichen Engagement in unserem Kreisverband gibt es unter:

[www.drk-jena.de/ehrenamt](http://www.drk-jena.de/ehrenamt)

**REHA**  
**aktiv 2000**  
EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE



### Hier finden Sie uns:

Hauptverwaltung	Platanenstraße 2	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-0
Im Postcarré	Engelplatz 8	07743 Jena	Tel.: 03641 / 6996-99
Im Ärztehaus	Camburger Straße 87	07743 Jena	Tel.: 03641 / 2399-836
Im Uniklinikum	Am Klinikum 1	07747 Jena	Tel.: 03641 / 3036-50
Nollendorfer Hof	Nollendorfer Straße 34	07747 Jena	Tel.: 03641 / 2250-562

[www.reha-aktiv2000.de](http://www.reha-aktiv2000.de)

[www.lauflabor-jena.de](http://www.lauflabor-jena.de)

## 18. Jena-Pokal: Schwimmwettbewerb der DRK-Wasserwachten



**Am Samstag, den 18.01.2025, konnte endlich wieder der Jena-Pokal der DRK-Wasserwachten stattfinden. Es war ein toller Wettkampf!**

Bereits zum 18. Mal wurde an diesem Samstag, der Jena-Pokal ausgetragen. Die Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. richtet jährlich diesen Wettbewerb im Rettungsschwimmen aus. Erstmals fand der Wettkampf im neuen Schwimmparadies in Jena-Lobeda statt.

Beim diesjährigen Wettkampf konnte sich die Wasserwacht Leipzig Stadt in der Damenwertung und in der Herrenwertung den 1. Platz sichern. Bei den gemischten Mannschaften setzte sich die Wasserwacht des ASB Berlin gegen ihre Konkurrenten durch.

Zum Wettkampf waren insgesamt 16 Teams gemeldet, die in Team- und Paarwertungen gegeneinander antraten.

Zu den Disziplinen gehörten außergewöhnliche Anforderungen, wie etwa das Kleiderschwimmen, Hindernisschwimmen oder eine Flossenstaffel. Im Schwimmparadies Jena konnten die Teilnehmenden ideale Bedingungen vorfinden, um sich zu messen.

Doch der Wettkampf diente nicht nur der Feststellung des Leistungs- und Ausbildungsstandes der Wasserwachten, sondern auch des Austauschs und der Vernetzung unter den Gruppen. So bot sich eine tolle Möglichkeit für ein kameradschaftliches Treffen der ehrenamtlichen Rettungsschwimmer des DRK, die ihr Können mit voller Motivation und Teamgeist darstellten.

Petra Preuß, Leiterin der Wasserwacht Jena, freute sich über die hohe Teilnehmerzahl: „Wir sind stolz, dass dieses Jahr der Jena-Pokal wieder ausgetragen werden konnte. Dadurch, dass das Schwimmparadies wirklich super Wettkampfbedingungen bietet, konnten wir den Wettkampf ohne Probleme durchführen. Heute konnten wir wieder beweisen, dass unsere Wasserwachten top ausgebildet sind und der Zusammenhalt auch über die Kreisverbände hinaus harmoniert. Danke dafür!“

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. und die Wasserwacht Jena gratulieren den Gewinnern des Jena-Pokals und danken allen, die bei der Durchführung tatkräftig unterstützt haben.



**Wasserwacht**  
Mit Sicherheit am Wasser.

### Alle Ergebnisse im Überblick



#### Damen

**1. Platz**  
WW Leipzig Stadt

**2. Platz**  
WW Jena

**3. Platz**  
WW Dahlem

#### Herren

**1. Platz**  
WW Leipzig Stadt

**2. Platz**  
WW Chemnitzer Umland

**3. Platz**  
WW Dahlem

#### Gemischt

**1. Platz**  
ASB-Wasserrettungsdienst Berlin

**2. Platz**  
WW Chemnitzer Umland

**3. Platz**  
WW Ilmenau

## Rechtsecke: Ein typisches Eigentor

**Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute ein interessanter Fall aus einem Bußgeldverfahren. Zum Thema, wie man es besser nicht machen sollte.**

Ein Kraftfahrer war auf der Autobahn im Bereich einer Geschwindigkeitsbegrenzung mit 146 km/h statt 60 km/h geblitzt worden. Seine Argumentation einer angeblich verwirrenden Beschilderung (Klappschilder) wurde zu einem Eigentor.

Sich dumm zu stellen, wenn man eines Fehlers überführt wird, ist nur selten ein guter juristischer Ratschlag. So musste das Oberlandesgericht Frankfurt am Main (OLG) im folgenden Fall klarstellen, dass die Argumentation, mit der sich der betreffende Autofahrer gegen Geldbuße und Fahrverbot zu wehren versuchte, eher zu negativen Rückschlüssen bezüglich seiner geistigen Fahrtauglichkeit führen kann.

Der Autofahrer befuhr eine Autobahn mit 146 km/h. Im Bereich einer Lkw-Kontrolle war die Höchstgeschwindigkeit aus Sicherheitsgründen auf 60 km/h reduziert und ein Überholverbot für Lkws und Busse angeordnet worden. Und zwar mit sogenannten Klappschildern, die bereits vorbereitet an

der Autobahn angebracht sind und im Bedarfsfall ausgeklappt werden können. Der Mann wurde schließlich vom Amtsgericht wegen fahrlässiger Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften um 86 km/h zu einer Geldbuße von 900 € und einem dreimonatigen Fahrverbot verurteilt worden. Beides wollte der Autofahrer nicht auf sich sitzen lassen, und legte Rechtsbeschwerde ein.

Das OLG hat die Rechtsbeschwerde des Betroffenen zurückgewiesen. Ohne Erfolg berief sich der Betroffene auf eine „völlig verwirrende Beschilderung“. Es war für das OLG schlichtweg nicht ersichtlich, was im Hinblick auf die - mit Lichtbildern dokumentierte - Beschilderung verwirrend gewesen sein sollte. Eine Antwort gab es auf das richterliche Stirnrunzeln auch nicht, da der Kraftfahrer hierzu auch nichts Konkretes vorgetragen hat.

Dass er bereits diese einfache und klar verständliche Anordnung nicht verstehe, begründe keinen Verbotsirrtum, wie sein Verteidiger vortrug, sondern lediglich die Notwendigkeit der Überprüfung, ob der Betroffene nach eigenem Bekunden kognitiv in der Lage sei, weiterhin am Straßenverkehr teilzunehmen.

Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist zudem derjenige, der „etwas nicht versteht“ und sich damit in einer „unsicheren und ungewissen“ Verkehrssituation befindet, ohnehin zu ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme verpflichtet. Wer Verkehrsschilder nicht versteht oder nicht verstehen will und genau das Gegenteil tut, indem er 146 km/h statt 60 km/h fahre, handelt vorsätzlich. Er entscheidet sich bewusst und gewollt dazu, die Regelungen und die Verkehrssituation zu ignorieren. Damit stellt er sich mit Absicht gegen die Rechtsordnung und gefährdet bewusst und gewollt andere, allein um des eigenen schnelleren Fortkommens willen.

Hinweis: Nach § 1 Abs. 1 StVO ist derjenige, der „etwas nicht versteht“ und sich damit in einer „unsicheren und ungewissen“ Verkehrssituation befindet, zu ständiger Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme verpflichtet.



Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht  
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena  
Tel.: 03641 46 91 0  
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de  
www.weikopf.de

# Raten und gewinnen

ugs.: Kfz-Schadensversicherung	Staat in Südwestafrika	beißen der Spott	Blüte vor der Entfaltung	▼	Schlaginstrument	nicht außen	▼	Kurzwort: US-Amerikaner	▼	unverschlossen	Orientteppich	wunschlos glücklich	Land-schafts-, Bühnenbild	<b>1x DRK-Rettungswagen aus Klemmbausteinen</b> 		
ital. Rock-sängerin (Gianna)					Nachweis über Schutzinjektionen	▼		Aus-buch-tung, Wölbung		ugs.: Spaß, Ver-gnügen		14				
Rum-getränk ein Brennstoff					alle ohne Aus-nahme		engl. Jagd-hund									
		10			Staat in Süd-arabien	1				ugs.: kápütt Besitzform im MA.						
Stoff-stück							schnelles Musik-stück		Schwimm-stil (Teil e. Mehr-kampfs)				Brillen-schlange	▼	Klein-kind-fahrzeug	Hand-wärmer
					das Innere eines Brotes		Hoch-gebirge in Europa				5	Mahlzeit	ein Schwanz-lurch			
frucht-bare Wüsten-stelle	auf die Grund-zahl 10 bezogen		Schöpf-löffel						ein-stelliges Zahlwort		nach-trägliche Montage					2
mager; trocken				7		Frucht-form		Hand-mäh-gerät					Schrei anhäng-lich			
			Gebäu-de-ver-änderung		mit Gott reden				4		saudi-arab. Stadt	ugs.: zäh, robust				
frz. Mehr-zahl-artikel	unnötig längere Strecke							Stadt in Mittel-italien		in höherem Grade			11	Abbau		gemah-lenes Getreide
					intuitiv erfassen ital. Süß-speise							nordholl. Käsestadt Elternteil (Koseform)				
Atmungs-organ der Fische	amerik. Schwirr-vogel				Heeres-fuhr-wesen, Train					Hafen-stadt in Kenia		schlaff, er-schöpft			6	
trop. Laub-baum							fröhlich, heiter		Laut der Katze				kreis-förmiges Gebilde		sehr gern-haben	
					Indus-triestadt in Italien		Baum-woll-stoff			8		nord. Kobold Fischerei-gerät				
Glanz-, Höhe-punkt (frz.)	unbe-stimmt, un-gewiss		Eibe (lat.) kleine Brücke					13	Martins-tag Vorn. der Blyton †							Haupt-stadt v. Oberös-terreich
Sicht-vermerk im Pass						Küchen-gerät					ein Ganzes (Math.)					
Weg-gang von der Bühne				9					Ausruf der Verwun-derung				weibl. Kosena-me			
bejahrter Mann						Schwert-lilie					scherz-haft: schnar-chen				3	
Befähigung, Quali-fizierung								Brett-spiel				12	poe-tisch: Frühling			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **30.09.2025** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: [grit.doepel@drk-jena.de](mailto:grit.doepel@drk-jena.de). Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einmal einen DRK-Rettungswagen aus Klemmbausteinen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß BUNDESWASSERWACHT

# Alle Ansprechpartner auf einen Blick

## Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

**Vorstandsvorsitzender:** Herr Schreiber

**Sekretariat:** Frau Döpel (03641 400-104)

**Mitgliederbetreuung:** Frau Döpel (03641 400-104)

**Projektmanagement/Sonderaufgaben:**

Herr Seiferheld (03641 400-105)

## Personalmanagement

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gersdorf (03641 400-408)

## Öffentlichkeitsarbeit

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gerischer (03641 400-310)

## Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

**Schulleiter:** Herr Eckelmann (03641 21 99 45)

## Rotkreuzdose

### Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

**Kleiderladen** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Dingler (03641 31 07 302)

### Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

## Bereich Seniorendienste

**Leitung und Vorstand:** Herr Dippl (03641 67 87 01)

**Referentin Grundsatzfragen:** Frau Rückert (03641 400 218)

## Seniorenbegegnungszentren

**Lobeda-Ost** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

**Jena-Ost** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

**Dorndorf-Stednitz** (Dorndorf-Stednitz, Eschenstraße 5)

Frau Stephan (036427 77 92 00)

**Angehörigenschulungen** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Frau Buske (03641 400 160)

## Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

## Ambulante Pflege

**Jena/ Camburg:** Herr Sommer (03641 400-174)

**Stadtroda:** Herr Schumann (036428 99 97 00)

**Eisenberg:** Herr Mabrouk (036691 62 916)

## Kurzzeitpflege Eisenberg

**Waldklinikum Eisenberg** (Klosterlausnitzer Straße 81)

Herr Bluhme (036691 26 48 99)

## Tagespflege

**Rosepark ATRIUM** (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (0160 98 66 37 76)

**Marktquartier Stadtroda** (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Luckow (036428 99 95 00)

## Essen auf Rädern

(Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

Frau Schweizer (03641 62 86 98)

## Hausnotruf

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

## Seniorenwohnen

**Betreutes Wohnen** (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

**Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

**Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

**COMFORT WOHNEN am Paradies** (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

**Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige**

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

**Betreutes Wohnen Marktquartier**

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt, Frau Weiner (036428 99 96 00)

**Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier**

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Könnicke, Herr Schumann (036428 99 97 00)

**Seniorenheim Am Kleinertal** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

N.N. (03641 67 87 31)

**Seniorenheim Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Herr Dippl (036428 65 11)

**Marktquartier Stadtroda**

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

## Bereich Nationale Hilfsgesellschaft

**Vorstand:** Herr Schreiber (info@drk-jena.de)

**Rettungsdienst** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

## Blutspende

Herr Seiferheld (03641 400-321)

### Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt

**Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,  
Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz**

Herr Seiferheld (03641 400-105)

### Aus- und Weiterbildung

**Schwimmkurse** (Wasserwacht Jena)

Herr Seiferheld (03641 400-105)

**Erste Hilfe/ Breitenausbildung**

Frau Franz (03641 306)

**Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen**

Herr Reimann (03641 400-320)

**Brandschutzhelferschulung**

Frau Franz (03641 400-306)

### Bereich Kinder, Jugend und Familie

Jena, Dammstraße 32

**Vorstand:** Frau Dr. Weiß

**Verwaltung Kita:** Frau Kölbl (03641 400-244)

**Finanzen/Controlling:** Frau Zimmermann (03641 400-243)

### Kindertageseinrichtungen

**Kita DUALINGO** (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähmig (03641 221 046)

**Kita Bummi** (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

**Kita Sternschnuppe** (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

**Kita BUNTE WELT** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (036424 517 21)

**Kita Wirbelwind** (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

### Ambulante flexible Erziehungshilfen

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

### Erziehungs- und Familienberatung

Kahla, Rudolstädter Straße 22a

Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036424 223 46 / 036691 629 34)

### Ambulante Erziehungshilfen

(Jena, Dammstraße 32)



## Noch kein Fördermitglied?

Oder ein neues Mitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten.

Einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden:

DRK-Kreisverband  
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.  
Dammstraße 32  
07749 Jena  
info@drk-jena.de

Ich erkläre mit Wirkung vom  1. Jan.  1. April  1. Juli  1. Okt. 20\_\_  
meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt  
monatlich \_\_\_\_ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag  1/4 jährl.  1/2 jährl.  jährl.  
von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift Mitglied

oder online unter:  
[www.drk-jena.de/foerdermitgliedschaft](http://www.drk-jena.de/foerdermitgliedschaft)

Jetzt **Aktionsraten**  
sichern



## Like. Love. Lease.

Den T-Roc ab 179,00 €<sup>1</sup> mtl. leasen.

### T-Roc Life 1.0 TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Energieverbrauch kombiniert: 5,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 131 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: D.

**Ausstattung:** Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Verkehrszeichenerkennung, Ablenkungs- und Müdigkeitserkennung, Digital Cockpit, Digitaler Radioempfang DAB+, Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage mit Aktiv-Kombifilter, LED-Scheinwerfer, elektrisch einstell-, anklapp- und beheizbare Außenspiegel, Komfortsitze vorn, Multifunktionslenkrad in Leder u. v. m., **Lackierung:** Ascotgrau

Leasing-Sonderzahlung:

875,00 €

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Laufzeit:

48 Monate

**48 mtl. Leasingraten à**

**179,00 €<sup>1</sup>**

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. <sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Zzgl. Überführungskosten und Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 30.06.2025. Stand 05/2025.

